

Vorrede.

Als ich vor nunmehr zehn Jahren im Begriff stand, eine Flora des Königreichs und der Herzogthümer von Sachsen zum Druck zu befördern, hatte ich dieselbe, als eine Flora der im Mittelpunkte von Deutschland liegenden Länder, so eingerichtet, dass sie auch alle übrige mir damals bekannte, deutsche Gewächse, neben und zwischen denen in den sächsischen Ländern wachsenden, eingeschaltet, und im Druck durch besondere Schrift auszuzeichnend, enthalten sollte. Bei ähnlichen Ansichten, und auf ähnliche Weise hatte auch OCHSENHEIMER in seinen „Schmetterlingen Sachsens“, die Schmetterlinge des übrigen Deutschlands anmerkend berücksichtigt.

Bald verbreitete sich indessen die Nachricht, dass zwei würdige und mir befreundete Schriftsteller eine Flora von Deutschland herausgeben wollten. Ich durfte bei ihnen mehrere Hülfsmittel vermuthen als mir damals zu Gebote standen, und hielt mein Buch zurück, ihre Belehrung erwartend, denn

*

auch die Gewächse von Sachsen allein, konnten nicht ohne gründliche Kenntniss derer des übrigen Deutschlands bearbeitet werden. Nur für meine Kupfersammlung der *Plantae criticae* habe ich dann manches früher ausgearbeitete benutzt.

Der mir später gewordene Antrag, von MOESSLER's Handbuch eine neue Auflage zu besorgen, veranlasste mich, meine frühere Arbeit wieder vorzunehmen, und abermals durchzuarbeiten, anfangs freilich durch den Wunsch des Verlegers, das Buch müsse mehr verkürzt als verlängert werden, in deren Anwendung beschränkt. Nach späterer Ueberzeugung, dass auch die beabsichtigte Wohlfeilheit mit möglichster Vollständigkeit bestehen könne, und solche Vereinigung eine desto grössere Verbreitung vermittele, hat sich dies glücklich geändert, und jene Vollständigkeit ist hoffentlich durch wiederholte Nachträge zu erreichen. Ich bin jetzt dahin gelangt, die deutsche Flora zum zweitenmale überarbeitet zu haben, was ich aber überhaupt an diesem Buche gethan habe, wird jeder Leser leicht beurtheilen können, wenn er beide Ausgaben vergleicht. Ich glaube dieser zweiten den Werth der Auctorität verschafft zu haben, da ich keiner Hülfsmittel entbehrte, und Autopsie der Gegenstände als das erste Erforderniss ansah. Meine Hülfsmittel sind allerdings von Jahr zu Jahr sehr ansehnlich vermehrt

worden, und zu meiner Freude auf einen Punkt gelangt, dessen Erreichung ich noch um wenige Jahre früher für unwahrscheinlich gehalten haben würde. Sowol mein Herbarium als meine Bibliothek bieten mir eine Menge der kostbarsten Gegenstände, welche nur wenige Privatsammlungen besitzen dürften. Die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Prinzen FRIEDRICH AUGUST, Herzogen von Sachsen, gestattet mir noch überdies die Benutzung einer Bibliothek, welche an Reichthum von Prachtwerken, wahrscheinlich von keiner andern übertroffen wird.

Unter diesen Umständen habe ich nach und nach recht augenscheinlich erfahren, welcher Unterschied im Arbeiten ohne und mit Hülfsmitteln statt findet. Ich habe so manche Irrthümer Anderer, besonders in Beziehung auf Citate von Abbildungen, die gewöhnlich ohne Ahndung dessen, was sie eigentlich darstellen, gleichsam stereotypisch fehlerhaft abgeschrieben werden, berichtigen können, ich habe erfahren, wie unglücklich die Resultate der Arbeiten von Schriftstellern ausfallen müssen, welche ohne grosse Bibliotheken zu besitzen oder täglich zu benutzen, ohne Autopsie der Pflanzen und existirenden Abbildungen zugleich, und ohne gleichzeitige Vergleichung der verschiedenen Abbildungen, Floren schreiben, und höchstens Andere in entfernten Gegenden beauftragen, wieder

mit andern Augen das zu sehen, was sie mit dem, was sie selbst sahen, verglichen wissen wollten, und Gegenstände zu excerpiren, mit deren Ansicht wieder andere Ideen sich verbinden, als die waren, welche den Anfrager selbst zu leiten vermochten.

Ein ganz besonders wichtiger Umstand ist noch der, dass ich mich stets bemüht habe, die seltneren deutschen Gewächse auf eine der Sache angemessene vernünftige, d. h. ihren *Habitus* nicht verändernde Weise zu cultiviren. Auf diesem Wege gelangt man zu den wichtigsten Resultaten, und meine Verehrung für die Erfahrungen eines BERNHARDI, HOST, LINK und SCHRADER ist dadurch ebenso gewachsen, wie das Vertrauen in die Behauptungen so vieler Herbarien-Botaniker, welche von der belehrenden Nähe botanischer Gärten entfernt leben, geschwunden. Resultate darüber in den Beiträgen.

So ist es bei noch überdies veränderten Ansichten über die Bearbeitung des vorliegenden Buches, und bei immermehr anwachsenden Hülfsmitteln gekommen, dass ich auch unter der Arbeit selbst, noch eine Menge von nothwendigen Einschaltungen, Zusätzen und Berichtigungen kennen lernte, ja es ist allgemein bekannt, dass ich selbst in meiner Kupfersammlung der *Plantae criticae* noch manche deutsche Gewächse abgebildet habe, welche noch nicht im Buche beschrieben oder citirt

sind. Alle diese Zusätze, noch eine grosse Anzahl nicht aufgeführter Arten, besonders der südlichen Flora enthaltend, erscheinen unter unausgesetztem Druck in den Seite 1787 angezeigten „Beiträgen für die deutsche Flora,“ denn das Buch hatte ohnedies schon eine für den vom Verleger angesetzten höchst geringen Preis, beispiellose Ausdehnung von hundert und zwei und dreissig Bogen erhalten, und konnte nur vorläufige Nachträge für die drei ersten Classen aufnehmen. Ein Urtheil über die Vollständigkeit dieses Buchs lässt sich also nicht eher fällen, bis diese Beiträge erschienen, und um dies zu bestätigen, habe ich nur eine Anzahl der in denselben vorkommenden Arten und Gattungen ausgehoben, und hier deren Namen alphabetisch geordnet.

In den Beiträgen werde ich zugleich über die mir von den Mitgliedern der Gesellschaft für die deutsche Flora mitgetheilten Beobachtungen Bericht erstatten. Die im vorigen Bande des Handbuchs angezeigte *Flora germanica exsiccata* oder das *Normal-Herbarium der Flora von Deutschland*, erfreut sich bereits einer Theilnahme von drei und sechzig Mitarbeitern, von denen die meisten sehr schätzbare Sammlungen für dasselbe eingesandt haben. Der Winter ist zu dem allerdings sehr zeitraubenden und mühsamen Anordnen bestimmt, so

dass wir hoffen, die erste Centurie Phanerogamen, so auch die erste Centurie Cryptogamen, deren beide vieles Neue und Seltene enthalten, bald nach Neujahr 1850 auszugeben. Die Vorräthe gestatten mehr zu liefern als die Zeit möglich macht, und einige Einsendungen haben sich verspätet, und kommen zur zweiten Centurie, welche unmittelbar folgen wird.

Ganz vorzüglich darauf bedacht, den geehrten Mitgliedern dieser für die deutsche Flora so thätigen Gesellschaft, das Bestimmen der Gewächse auf ihren Excursionen zu erleichtern, und überhaupt einen sichern Anhaltungspunkt für die von ihnen herauszugebende Sammlung zu bieten, fand ich mich zu dem Entschlusse bewogen, eine „*Flora germanica excursoria*“ dem Drucke zu übergeben. Der Verleger derselben, Hr. C. CNOBLÖCH in Leipzig, nahm so lebhaften Antheil an dieser Idee, dass er im verflossnen Sommer in der berühmten Tauchnitzischen Schriftgiesserei in Leipzig, eine äußerst zierliche Perlschrift giessen, und mich den Druck in einer in der Nähe meiner Wohnung befindlichen Druckerei anordnen, und unter meinen Augen ausführen liess. Das Format wird dasselbe wie *PERSOONS synopsis*, die Flora selbst die erste deutsche Flora nach natürlichen Verwandtschaften. Alle Diagnosen der Gattungen und Arten habe ich

näch diesen Prinzipien umgearbeitet, die Citate abermals verglichen und reichlich vermehrt, besondern Fleiss auf Angabe der Standorte gewendet, und immer bei seltenen Pflanzen die Namen derjenigen genannt, von denen ich durch Exemplare in meinem Herbario beweisen kann, dass sie wirklich die Finder derselben sind, um auf diese Weise auch Andere in den Stand zu setzen, die Arten aus derselben Quelle zu beziehen. Wir sind mit dem Drucke soweit vorgeschritten, das wir das Büchlein zur Ostermesse 1850 in den Händen der deutschen Botaniker zu sehen hoffen dürfen.

Gegenwärtigem Bande des Handbuchs ist im Ganzen noch beigegeben:

- 1) Nachtrag zu den drei ersten Classen.
- 2) Das reichhaltige Register über das ganze Werk und jenen Nachtrag.
- 3) Alphabetisches Verzeichniss von Gattungen und Arten, welche im ersten Bande der Beiträge, so wie in der Flora excursoria aufgenommen sind.
- 4) Uebersicht über die aufgeführten (170 in- und ausländischen) Riedgräser.
- 5) Zusätze und Berichtigungen für den *Conspectus regni vegetabilis* oder die *Uebersicht des Gewächsreichs in seinen natürlichen Entwicklungsstufen*.

Jetzt bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen denjenigen meiner geehrten Correspondenten herzlich zu danken, welche, während ich an diesem Buche arbeitete, meine Kenntniss deutscher Pflanzen durch freundliche Zusendungen von getrockneten Exemplaren, Saamen derselben, und Belehrungen über dieselben vermehrt, und mich in den Stand gesetzt haben, sowol hier als in den Beiträgen und in der *Flora excursoria*, so manche Notizen mitzuthemen, welche ohne ihre Güte nicht in diese Schriften gekommen wären. Die neuesten Beiträge dieser Art verdanke ich folgenden geehrten Herren:

Hrn. Dr. *Betcke* in Malcha.

- Dr. *Bartling* in Göttingen.
- *Bauer* in Berlin
- Med. Rath *Bernhardi* in Erfurt.
- Adj. bot. *Beyrich* in Berlin.
- Direct. *Blochmann* in Dresden.
- Reg. Rath *v. Bönninghausen* in Münster.
- Gr. *de Bray*, Exc.K. baier. Gesandten in Wien.
- Apothek. *Buek* in Frankf. a. d. O.
- Vorsteher *Breutel* in Niesky.
- Apoth. *Bruch* in Zweibrücken.
- - *Burkhardt* in Niesky.
- Salin. Direct. *v. Charpentier* in Devers.
- Dr. und Prof. *Courtois* in Lüttich.

- Hrn. Dr. *Detharding* in Rostock.
- Dr. und Prof. *Dierbach* in Heidelberg.
 - Mag. Chirurg. *Dolliner* in Wien.
 - Dr. *Dürr* in Saalfeld.
 - Dr. *Eschweiler* in Regensburg.
 - Pastor *Fest* in Burgwenden in Thüringen.
 - Al. *Fischer* in Nixdorf.
 - Rittm. v. *Flotow* in Hirschberg.
 - Pharm. Cand. *Fritsche* in Berlin.
 - Hof- und Med. Rath v. *Frölich* in Ellwangen.
 - Pharm. Cand. *Fürnrohr* in Zweibrücken.
 - Apoth. *Funk* in Gefrees.
 - Legat. Rath *Gerhard* in Leipzig.
 - Apoth. *Grabovsky* in Oppeln.
 - Apoth. *Groh* in Wechselburg.
 - Med. Ass. Dr. *Günther* in Breslau.
 - Prof. *Haberle* in Pesth
 - Apoth. *Hampe* in Blankenburg.
 - Apoth. *Henter* in Pesth.
 - *Heynhold* in Dresden.
 - Apoth. *J. Hinterhuber* in Salzburg.
 - Grafen v. *Hoffmannsegg* in Dresden.
 - Buch- u. Musik-Händl. *F. Hofmeister* in Leipz.
 - *F. Holl* in Dresden.
 - Dr. und Prof. *Hoppe* in Regensburg.
 - Dr. und Prof. *Hornschuch* in Greifswalde.
 - Apoth. *Hornung* in Aschersleben.

- Hrn. *Hübner* in Hamburg.
- Ob. Milit. Apoth. *Hübner* in Dresden.
 - Freiherrn *v. Hügel* in Wien
 - Prof. Freih. *v. Jacquin* in Wien.
 - Dr. u. Prof. *Kaulfuss* in Halle.
 - Hofr. u. Prof. *Koch* in Erlangen.
 - Pharmac. *Kopitz* in Aachen.
 - Pharmac. *Kützing* in Magdeburg.
 - Dr. u. Prof. *Kunze* in Leipzig.
 - Pros. *Laurer* in Greifswalde.
 - *F. A. Lehmann* in Dresden.
 - Dr. *Lejeune* in Verviers.
 - Cantor *Märkel* in Stadt Wehlen.
 - Hofr. u. Prof. *v. Martius* in München.
 - Dr. *Meissner* in Bern.
 - Kapellan *Mentzel* in Grottau.
 - Prof. *Mertens* in Bremen.
 - Dr. u. Prof. *E. Meyer* in Königsberg.
 - Dr. u. Oek. Rth. *W. Meyer* in Göttingen.
 - Land-Steuer-Einn. *Nauwerk* in Bautzen.
 - Präsid. *Nees v. Esenbeck* in Bonn.
 - Prof. *Nees v. Esenbeck* ebend.
 - Prof. *Nestler* in Strassburg.
 - *J. Ch. Neumann* in Georgswalde.
 - Theol. Cand. *Niedner* in Dresden.
 - Dr. u. Prof. *Nolte* in Kiel.
 - K. K. etc. Secret. *Ph. M. Opitz* in Prag.

- Hrn. Dr. u. Prof. *Radius* in Leipzig.
- Med. Bacc. *Richter* in Leipzig.
 - M. *Rochel* in Pesth.
 - Justiz-Amtm. *Rodig* in Stolpen.
 - *R. v. Römer* in Dresden.
 - Theol. Cand. *Rossmässler* in Weyda.
 - Dr. *Rudolphi* in Greifswalde.
 - Dr. u. Adj. *Sadler* in Pesth.
 - Dr. *Sauter* in Kützbühl.
 - Dr. *Schmidt* in Berlin.
 - Dr. *Schmidt* in Lenzburg.
 - Hof- und Med. Rath *Schrader* in Göttingen.
 - Dr. Prof. *Schübler* in Tübingen.
 - Forst-Pract. v. *Spitzel* in München.
 - Dr. u. Prof. *Sprengel* in Halle.
 - Apoth. *Stein* in Frauenfeld.
 - K. K. geh. Rath Graf *K. v. Sternberg*, Exc
 - Dr. *Steudel* in Esslingen.
 - Dr. *Traunfellner* in Klagenfurt.
 - Dr. u. Prof. *Treviranus* in Breslau.
 - *Pierre Villars* in Dresden.
 - Hofr. u. Prof. *Voigt* in Jena.
 - Med. *Wagner* in Prag.
 - Dr. *Wallroth* in Nordhausen.
 - Dr. *Weihe* in Herford.
 - Diac. M. *Weicker* in Chemnitz.
 - General Freih. v. *Welden*, Exc., in Zara.
 - Dr. u. Prof. *Wenderoth* in Marburg.

- Hrn. Dr. *Groh*, Physic. in Nossen.
 - Apoth. *Seyffarth* in Siebenlehn.
 - Dr. *Wiegmann* in Braunschweig.
 - Dr. u. Prof. *Zenker* in Jena.
 - Kaufmann *Zettel* in Leipzig.
 - Geh. Hofr. *Zeyher* in Schwetzingen.
 - Dr. *Ziz* in Manheim.
 - Dr. u. Prof. *Zuccarini* in München.

Nächstdem waren mir auch die Belehrungen und Sendungen meiner Freunde im Auslande, von grosser Wichtigkeit für die Kenntniss der deutschen Flora, da ich durch Vergleichung der Gewächse ihrer Länder mit denen unseres Deutschlands so manches richtiger beurtheilen lernte.

Möge ich im Stande seyn, so vielseitig freundlichen Wohlwollens mich ferner zu erfreuen, und bei zweckmässiger Benutzung der mir vorliegenden Mittel, den Erwartungen der botanischen Welt durch das Darbieten aller von mir für die deutsche Flora gesammelten Beiträge einigermaßen entsprechen, damit dann vielleicht aus einer andern Feder ein recht abgeschlossenes Werk über diesen Gegenstand hervorgehe, und das von mir gebotene unpartheüsch benutze.

Mit diesem Wunsche empfehle ich mich dem ferneren theilnehmenden Andenken des geneigten Lesers.

Dresden am 15. Septbr. 1829.

L. Reichenbach.